

Neustadt an der Orla, Thüringen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem 14. Jahrhundert.

1657 bis 1718 Herzogtum Sachsen-Weitz / protestantisch.

Ab 1718 Kurfürstentum Sachsen / protestantisch.

Heute ist Neustadt an der Orla eine Stadt,
Saale-Orla-Kreis, Bundesland Thüringen.

In Neustadt an der Orla:

Ein Mann, dessen Schicksal unbekannt ist.

Eine Frau, deren Verfahren mit Freispruch endete.

- | | |
|---|--|
| <p>-1713 Georg Liebe / aus Neustadt.
Verfahren wegen Zauberei.
Gerichtsherr war das Amt Arnshaugk mit Sitz in
Neustadt an der Orla.
Der Prozessverlauf und das Urteil sind unbekannt.
(Wilde, Manfred: Die Zauberei- und Hexenprozesse
in Kursachsen, S. 457)</p> | <p>Schicksal
unbekannt</p> |
| <p>-1719 Barbara Crämer / geb. Raue /
Frau des Leinewebermeisters Johann Michael Crämer
in Sonneberg.
Verfahren wegen abergläubischer Händel und Tötung
von Menschen.
Gerichtsherr war das Amt Arnshaugk mit Sitz in
Neustadt an der Orla.
Das Verfahren leitete der Amtmann Heinrich Ernst Sonnhoff.
Im Verfahren erfolgte Belehrung durch die Juristenfakultät
der Universität Jena.
Gemäß Belehrung der Fakultät erfolgte im Verfahren
ein Freispruch.
Das Urteil verpflichtete Barbara Crämer jedoch zur Übernahme
der Prozesskosten.
Gegen diese Entscheidung legte die Frau Berufung ein.
Die endgültige Entscheidung hinsichtlich der Prozesskosten
ist unbekannt.
(Wilde, Manfred: Die Zauberei- und Hexenprozesse
in Kursachsen, S. 458)</p> | <p>Freispruch,
Übernahme
der
Prozesskosten</p> |

Quelle:

- Wilde, Manfred:
Die Zauberei- und Hexenprozesse in Kursachsen.
Böhlau Verlag Köln, Weimar, Wien 2003

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com